Fraktionen
Freie Wähler
CDU
Bündnis 90 / Grüne
SPD und Linke
FDP – Volt – ÖDP
Im Kreistag des Landkreises Böblingen

Herrn Landrat
Roland Bernhard
Geschäftsstelle Kreistag

Böblingen, 10.12.2025

Sehr geehrter Herr Landrat,

zur Beratung und Beschlussfassung in der Sitzung des Kreistags am 15.12.2025 reichen wir folgende Resolution ein:

Resolution des Kreistags Böblingen

Der Kreistag Böblingen beabsichtigt, eine Erhöhung der Kreisumlage zur Deckung steigender Kosten zur Erfüllung von Rechtsansprüchen und Pflichtaufgaben, die von Bund und Land ohne ausreichende Gegenfinanzierung beschlossen wurden, für den Haushalt 2026 angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen letztmalig mitzutragen. Der Kreistag strebt an, die Städte und Gemeinden ab dem Haushalt 2027 nicht weiter zusätzlich über die Kreisumlage zu belasten und die künftigen Haushalte nicht mehr durch weitere Umlageerhöhungen auszugleichen. Die Verwaltung wird beauftragt, sich frühzeitig mit den anderen Landkreisen in Baden-Württemberg und dem Landkreistag abzustimmen, um für die Haushalte 2027 ein gemeinsames Vorgehen zu entwickeln.

Begründung

Die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreisumlage von 38,1 Punkten ab 2027 ist für die Städte und Gemeinden nicht mehr tragbar. Bund und Land sind gefordert, Landkreise und Kommunen ausreichend zu finanzieren und das Konnexitätsprinzip einzuhalten. Besonders die Belastungen im Sozialhaushalt und in der Krankenhausfinanzierung müssen deutlich reduziert werden. *Die Spielräume der kommunalen Selbstverwaltung geraten durch die anhaltende Unterfinanzierung zunehmend unter Druck***.** Sollte keine spürbare Entlastung und ausreichende Finanzierung der Landkreishaushalte erfolgen, muss ein klares Signal an Bund und Land gehen: Wenn die Landkreise ab 2027 die Kreisumlage nicht weiter erhöhen und unausgeglichene Haushalte vorlegen, geraten Bund und Land in Zugzwang, ihrer finanziellen Verantwortung gerecht zu werden.

Die Fraktionen
Freie Wähler, Thomas Sprißler
CDU, Thomas Riesch
Bündnis 90 / GRÜNE, Roland Mundle
SPD und Linke, Tobias Brenner
FDP – Volt – ÖDP, Florian Glock